

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

13. Juli 1950

Blatt 1234

Anton Karas beim Bürgermeister

=====

13. Juli (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in seinem Arbeitszimmer den von seiner Auslands-tournee zurückgekehrten Zitherspieler Anton Karas. Der populäre Musiker, der in Begleitung seiner Gattin und eines Sieveringer Jugendfreundes erschienen war, berichtete dem Bürgermeister über seine große Amerikareise und die Begeisterung, mit der sein Zitherspiel überall aufgenommen wurde. Der Bürgermeister gratulierte Anton Karas zu seinen Erfolgen, die er als einen schönen Triumph der Wiener Volkskunst bezeichnete und wünschte ihm auch auf seiner weiteren künstlerischen Laufbahn die besten Erfolge.

Pferdemarkt vom 11. Juli

=====

13. Juli (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 39 Gebrauchspferde, 39 Schlächterpferde, Summe 78. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde IIa 2.000 bis 4.000 S, Ia kein Auftrieb, für schwere Zugpferde IIa 4.000 bis 6.000 S, Klasse Ia kein Verkauf. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht in Schillingen: Wurstvieh 3.70 bis 4.-, Bankvieh Ia 4.70 bis 5.20, IIa 4.20 bis 4.60, Fohlen Ia 6.-. Der Marktverkehr war für Gebrauchspferde flau, für Schlächterpferde mittelmäßig.

Herkunft der Tiere: Wien 10, Niederösterreich 30, Oberösterreich 23, Steiermark 2, Salzburg 3, Burgenland 3, Kärnten 7.

Die Stadt Wien ehrt Ludwig Gruber
=====

13. Juli (Rath.Korr.) Bürgermeister Dr.h.c. Körner überreichte heute vormittag an Prof. Ludwig Gruber als Anerkennung seines künstlerischen Schaffens auf dem Gebiete der Musik den Ehrenring der Stadt Wien. Im Stadtsenatesitzungssaal im Rathaus versammelten sich aus diesem Anlaß die Mitglieder des Stadtsenates, bekannte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sowie Familienangehörige und viele persönliche Freunde des Komponisten.

Stadtrat Mandl würdigte in einer Ansprache die Verdienste Prof. Grubers um die Pflege der bodenständigen Volksmusik Wiens. So wie viele seiner Zeitgenossen und ihre Vorgänger, weihte auch der nun 76jährige Prof. Ludwig Gruber, der Sohn eines Volksschauspielers aus Lerchenfeld und Neffe des Wiener Bürgermeisters Uhl sein Leben der Musik, besonders aber dem urwüchsigen Wiener Lied, in dem alles ausgesprochen wird, was den Wiener bewegt. Gruber hat mit seinen 2.000 Wienerliedern und unzähligen Singspielen, Chören und Musikwerken aller Art ein Lebenswerk geschaffen, das weit über die Grenzen seiner Heimatstadt hoch geschätzt wird.

Bürgermeister Körner überreichte dann im Auftrag des Stadtsenates an Prof. Gruber den Ehrenring mit dem Diplom und beglückwünschte ihn zu dieser hohen Auszeichnung.

Prof. Gruber dankte mit bewegten Worten für diese Ehrung und versicherte den Anwesenden, daß die Anerkennung der Stadt Wien ihm als Musiker besonders zu Herzen geht.

Den künstlerischen Rahmen der Feier besorgte ein aus Lehrern und Schülern des Konservatoriums der Stadt Wien zusammengesetztes Streichquartett, das einleitend einen Satz aus Schuberts Quartett A-Moll und nachher Grubers weltberühmtes Opus 1000 - "Mei Muatterl war a Weanerln" - zu Gehör brachte.

Rindernachmarkt vom 13. Juli
=====

13. Juli (Rath.Korr.) Unverkauft vom Hauptmarkt: 20 Ochsen, 1 Stier, 32 Kühe, 0 Kalbinnen, Summe 53. Auftrieb Inland: 4 Ochsen, 11 Stiere, 9 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 34. Gesamtauftrieb: 24 Ochsen, 12 Stiere, 41 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 87. Unverkauft: 7 Ochsen. Gesamtverkauf: 17 Ochsen, 12 Stiere, 41 Kühe, 10 Kalbinnen, Summe 80.

Bei ruhigem Marktverkehr wurden die Preise des Hauptmarktes behauptet.

Schweinenachmarkt vom 13. Juli
=====

13. Juli (Rath.Korr.) Auftrieb: 552 inländische Fleischschweine, Summe 552. Verkauft: 517. Unverkauft blieben 35. Aussermarktschweine 673 Stück. Preise je Kilogramm Lebendgewicht: inländische Fleischschweine prima Ware 10.80 bis 11.20 S, mittlere Ware 10.30 bis 10.80 S, mindere Ware 9.80 bis 10.50 S.

Bei flauem Marktverkehr wurden inländische Fleischschweine prima und mittlere Ware um 20 g billiger gehandelt. Mindere Ware behauptete die dieswöchigen Hauptmarktpreise.

Wassersparmaßnahmen aufgehoben!
=====

13. Juli (Rath.Korr.) Wie die Wasserwerke mitteilen, gestattet es die augenblickliche Wasserversorgungslage die durch die Kundmachung vom 1. Juli 1950 angeordneten Maßnahmen zur Einschränkung des Wasserverbrauches sofort aufzuheben.

Die Bevölkerung wird jedoch in ihrem eigenen Interesse ersucht, auch weiterhin mit dem zur Verfügung stehenden Wasser maßzuhalten. Beim Wiedereintreten von Versorgungsschwierigkeiten müßten sonst die Verbrauchsbeschränkungen neuerlich in Kraft gesetzt werden.

Ehrung eines amerikanischen Fürsorgers
=====

13. Juli (Rath.Korr.) Im Jahre 1947 wurde vom Centralkomitee der Mennoniten in Akron der Fürsorger Walter Adrian aus Kansas nach Wien entsendet um hier eine Unterstützungsaktion für Waisen- und Flüchtlingskinder, sowie tuberkulös Erkrankte zu leiten.

Diese Aktion hat in den vier Jahren ihres Bestehens besonders für die in den städtischen Heimen befürsorgten Kinder segensreich gewirkt. Rund 5.000 Kinder wurden mit wertvollen aus amerikanischen Spenden stammenden Bekleidungsstücken beteiligt. Auch eine große Zahl von Schulkindern erhielten durch die Mennoniten-Aktion neue Schuhe und Kleider.

Ungemein großzügig wurde auch den Tuberkulösen geholfen. So wurden monatlich an rund 800 Kranke hochwertige Nahrungsmittel verteilt, die in der Zeit der größten Not, in der keine Möglichkeit bestand, Krankenzubußen zu gewähren, besonders günstig wirkten.

Fürsorger Adrian verläßt nunmehr Wien. Die Gemeindeverwaltung hat ihm für sein humanitäres Wirken die Bronzemedaille "Das Wiener Kind dankt seinen Helfern" gewidmet. Im Rahmen einer kleinen Feier würdigte der städtische Wohlfahrtsreferent, Vizebürgermeister Honay die Arbeit des scheidenden Fürsorgers, worauf Bürgermeister Dr.h.c. Körner die Auszeichnung vornahm.